

Christel Neusüß
Die Kopfgeburten
der Arbeiterbewegung oder
Die Genossin Luxemburg
bringt alles durcheinander
Rasch und Röhring Verlag
Hamburg—Zürich

250.01

0009

Inhalt

»Über was schreibst du denn?« 8

1 Der Mann Marx. Kopf und Hand — wo bleibt denn da der Rest? 20

Die Ware ist nicht nur ein »Ding«, sie ist auch eine Kraft 21 · Meine Mutter verkauft nicht meine Arbeitskraft, das ist der Haken 24
A Arbeitsmänner entspringen den Köpfen von Arbeitsmännern 26
Gäbe es keine Fabriken, hätte Marx die Frauen ganz übersehen 28
Empirischer Beweis oder: Was meint denn meine Mutter? 29 · Der Kapitalismus allein trägt keine Schuld daran, daß Marx die Frauenarbeit nicht gesehen hat 32 · Arbeit: »Er unterwirft die seiner Leiblichkeit entspringenden Kräfte seiner Botmäßigkeit« 34
Natur, Rohstoffe, Frauen und männliche Werkzeuge aller Art 42
Das Rätsel der Sphinx ist der Mensch: Kritisches zum »tendenziellen Fall der Profitrate« und zu den »ungeheuren Produktivkräften« 53 · Superkopfmonster als Resultate der erfüllten Menschheitsgeschichte? 63 · Zur Vermeidung von Mißverständnissen 73
Die Familie hat sich aufgelöst, die Bourgeoisie zeugt die waffenführenden Proletariemänner, und die Frau gibt sich rücksichtslos dem Geliebten hin 79 · Die Männer wollen nur sich allein als Produzierende sehen. Und was sehen sie heute? Das Haupt der Gorgo! 87

2 Trotz alldem! Wir sind Kopfmenschen. Zum »Vulgärmarxismus« der alten Sozialdemokratie 93

Lassalle oder: Der Kopf als Gottvater 93 · Liebknecht oder: Durch Kollektivarbeit immer höher und höher hinan 97 · Nürnberger Trichter und Maschinen produzieren Sozialdemokraten 101 · »Die Arbeit ist der Heiland unserer Zeit« (Joseph Dietzgen) 107 · »Das sind die Arbeitsmänner, das Proletariat« 108 · Organisation oder: »Die Übertragung dieser Darlegungen aus dem Militärischen ins Politische bedarf keiner langen Diskussion« 120 · Ein Versuch zur Thesenbildung 130

3 Kopf und Hand allein können nur getrennt beisammen sein. Notizen zur Geschichte der feindlichen Brüder und zum Sozialstaat 134

Produktivkraftentwicklung als »maschinisierte Kampftätigkeit der Massen« 134 · Das Bündnis zwischen Kopf und Hand im »freien Westen« 139 · Rationalisierte Wirtschaft und Sozialstaat: die beiden Großgesamternährer 140 · Der freie Arbeitskraftverkäufer oder: »... daß er sein eigener Herr sei, mithin irgendein Eigentum habe« 143 · Rationalisierung, Vernunft und der irrationale Rest 149 · Die »Vergewaltigung der menschlichen Natur« wird dem Kapital überlassen 152 · Der Triumph des Kopf-Hand-Baumeistermodells und die Niederlage von 1933 155 · ... und was die Bilder zeigen! 168

4 Die Sozialstaatskrise oder: Der drohende Sieg der körperlosen Köpfe 182

Die Rebellion der Familienväter gegen den großen Sozialstaatspapa 182 · Industrie und Gesellschaft. Das ehemalige Reich der Sonne wandelt sich zum Reich des Todes 187 · Wo haben die Herren denn ihren Kopf gelassen? Oder: Der Kopf als Alleingebärer 191

5 Die Hände am Ende?! 201

Die Traurigkeit der Industriesoziologen oder: Ist Wissen wirklich noch Macht? 201 · Der große Sozialstaatspapa unter Streß 204 · Das Problem mit der Gleichheit 211 · Zum Beispiel die 35-Stunden-Woche 217 · Nur der Klassenfeind ist verantwortlich, wir waschen unsere Hände in Unschuld 223 · Ist die Marxsche Werttheorie wirklich eine umfassend kritische Theorie? 228

6 Was ist so mystisch an der »Weiblichkeit«? 236

Die Praxis bestimmt das Bewußtsein, daran halte ich fest 237 · Tut Penelope wirklich nichts? Notizen zu männlichen Verdrängungskünsten 245 · Sperr sie ein, dann bleibt sie klein 250 · Thesen zur Frauenarbeit 256

7 Das »Werkzeug machende Tier« ist kein lebenssprudelndes Unschuldslamm 266

Wie hielten es die Erzväter Marx und Engels mit der Gewalt? 268 · Töten ist Männersache 272 · Warum haben die Maschinen die Knechtschaft nicht abgeschafft? Unfertiges zum Mißlingen des Menschheitstraums 275

8 Die Frau Rosa Luxemburg 282

Rosa Luxemburg sieht hin. Und was springt ihr ins Auge? Die Gewalt! 285 · Tatsächlich, die Reproduktion ist für die Frau Rosa Luxemburg das A und O 304 · Sie war eine Frau, die Politik macht 326
Der Massenstreik ist kein Rechenexempel von oben 328 · »Alles ist aufzunehmen, was in den Herzen der Massen liegt« 331 · Gegen die quantifizierende Kastenbaumethode 333 · Lernen durch Erfahrung 335 · Der Mythos von »den Massen« 338 · Rosa Luxemburg war nicht unter anderem auch noch eine Frau 339

Kein Ende 341

Anmerkungen 342